das vor ih/ 16 ahasaburd gammelig ist, würde man wahrscheinlich in die Wüste ver-

setzen, aber hier sagt man, es gibt nur ein oder zw eboiren.



HESSISCHER LANDTAG

Antrag der Fraktionen der SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen und der FDP

betreffend Sanierung der südhessischen Wälder

Vorbemerkung:

Nachdem bereits in den letzten beiden Jahren Trockenheitsschäden in Folge der extrem heißen Witterung 2003 und starker Engerlings- und Borkenkäferbefall den hessischen Wäldern insbesondere im Rhein-Main-Gebiet dramatisch zugesetzt haben, ist durch das Flugjahr des Maikäfers in 2006 die bedrohliche Situation erneut allgemein erkennbar deutlich geworden. Eine weitere Ausbreitung des Engerlingbefalls im Raum Hanau/Wolfgang zeigt den Handlungsdruck auf.

Wie der Waldzustandsbericht 2005 wieder unterstrichen hat, kann von einer Erholung der hessischen Wälder keine Rede sein, vielmehr ist ein erheblicher Prozentsatz der Waldgebiete gerade in der Rhein-Main-Region durch Umweltfaktoren derart geschwächt, dass sie einem weiteren Schädlingsbefall nichts entgegenzusetzen haben.

Mit dem 1996 begonnenen "Waldsanierungsprojekt Rhein-Main" konnten die nachhaltige Sanierung und Sicherung intakter Waldökosysteme in der Rhein-Main-Region trotz langjähriger Maßnahmen und Investitionen nicht erreicht werden. Der Zustand des Waldes in der Rhein-Main-Region ist weiterhin besorgniserregend instabil. In großen Bereichen sind Auflösungserscheinungen der Wälder festzustellen.

Der Landtag wolle beschließen:

- 1. Zur Erhaltung der Waldbestände in Hessen für die jetzige und die kommenden Generationen sind intensive Pflege- und Wiederaufforstungsanstrengungen im Rahmen einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung dringend geboten.
- 2. Bei der Bewirtschaftung der südhessischen Wälder genießt die Walderhaltung oberste Priorität.
- Der Landtag unterstützt daher die von der Landesregierung eingeleitete deutliche Ausweitung der Initiative für ein langfristiges Rhein-Main-Walderhaltungsprogramm. Es bedarf mittelfristig besonderer Anstrengungen zur Waldsanierung Südhessen.

- 4. Der Landtag bittet die Landesregierung darüber hinaus, die laufenden Versuche zur Eindämmung von Maikäfern und anderen Schaderregern konsequent fortzusetzen und alle biologischen, forsttechnischen und waldbaulichen Maßnahmen einzusetzen, um den Waldzustand zu verbessern.
- 5. Der Landtag fordert die Landesregierung weiterhin auf, gemeinsam mit dem Landesbetrieb Hessen-Forst einen Aktionsplan zur Bekämpfung des Engerlingsbefalls im hessischen Wald und der Sanierung der betroffenen Gebiete zu erarbeiten, um dem ökologischen Schaden und den daraus folgenden Vermögensverlusten wirksam begegnen zu können.

gez. Abg. Jürgen Walter

Abg. Dr. Christean Wagner

Abg. Tarek Al-Wazir

Abg. Jörg-Uwe Hahn

außerplanmäßig abgefahren, nachdem in der Revision des Blocks A Mängel bei Dübel einer bestimmten Bauart festgestellt wurden. Diese Dübel sollen gewährleisten, dass Verankerungen von Anlagenteile wie z.B. wichtige Rohrleitungen, mit dem Bauwerk fest verbunden sind. Bereits in der Vergangenheit wurde die Sicherheit der Verankerung von Kühlmittelrohren z.B. im Erdbebenfall, kritisch gesehen.

Die Beantwortung der Fragen erfolgt in Abstimmung mit der Obersten Bauaufsichtsbehörde.

Vorbemerkung zum Ereignisablauf und Sachstand

Im Rahmen des Abfahrens des Blockes A zur geplanten Revision am 15. September 2006 wurde bei einer Leistung von ca. 600 MW die Blockschutzprüfung nach Wartungshandbuch durchgeführt. Dabei kam es fehlerhaft zur Abschaltung der 380 kV-Leitung des Blockes A in der Umspannanlage Bürstadt. Aufgrund des dadurch fehlenden Hauptnetzes erfol ein erfolgreicher Lastabwurf auf Eigenbedarf. Die Anlage befand sich nun im auslegungsgemäßen Inselbetrieb. Alle Redundanzen standen zur Verfügung.